

# Ein Trippelso

Fußball-Landesklasse, Staffel 2: Duell zwischen



Trotz allem Engagement verpasste der FSV Sömmerda (links: Nils Rötting) gegen formstarke Büllebener (Philip Kreische) den Heimsieg. Foto: Gunter Appel

# Schritt, ein Riesensatz und ein Zwischenhüpfer

Sömmerda und Büßleben endet leistungsgerecht 1:1. Kölleda verlässt mit Sieg die Abstiegsplätze. Nord feiert höchsten Saisonenerfolg

FSV Sömmerda –  
SV Blau-Weiß Büßleben **1:1**

Wenn man die Voraussage der „TA-Tippkönige“ (jeweils Auswärtssieg) zu Grunde legt, sollte der FSV Sömmerda mit dem Unentschieden eigentlich zufrieden sein. Dennoch gingen die Sömmerdaer nach dem Spiel mit der Gewissheit vom Platz, an diesem Tag zwei Punkte verschenkt zu haben. Das lag mit Sicherheit auch daran, dass dem Tabellenfünften wichtige Spieler wie Robert Simon fehlten. Dies konnte der FSV nicht für sich nutzen.

Über weite Teile glich das Spiel indes dem zweier Mannschaften, die nichts mehr zu gewinnen oder zu verlieren haben. Für die Gäste stimmt das mehr oder weniger. Für den FSV wären drei Punkte in Hinblick auf den sich immer weiter nähernden Nachbarn aus Kölleda allerdings eminent wichtig gewesen. Bis zur 40.

Minute plätscherte das Spiel dahin – dann reichte Büßleben die erste Chance zur Führung: Einen platzierten Pass in den Strafraum nutzte Westerglerling zum 0:1.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit übernahmen die Platzherren die Initiative. Eine der vielen Standardsituationen der Sömmerdaer führte zum Erfolg: Der auf ruhende Bälle spezialisierte Kunze schoss einen Freistoß platziert von der rechten Seite auf den zweiten Pfosten des Büßlebener Tores. Der kleinste Feldspieler Tim Müller köpfte zum 1:1-Ausgleich ein (56.). In der Folge war Sömmerda der Wille anzumerken, die wichtigen drei Punkte zu holen. Doch einzig erneut Tim Müller hatte in der 72. Minute, allein auf den Torhüter zulaufend, die Möglichkeit dazu. Fünf Minuten später hatten die nun auf Konter setzenden Blau-Weißen ihrerseits einen Riesen. Doch bei einem dieser

Gegenstöße versagten Frenzel allein vor Keeper Treu die Nerven. Ansonsten bestimmten packenden Zweikämpfe, wie vor allem jene zwischen dem Sömmerdaer Pascal Czuppon und seinem defensiven Gegenpart Christoph Hempel, das Geschehen. So blieb es schlussendlich beim leistungsgerechten 1:1. (tp)

FSV 06 Kölleda –  
SV Grün-Weiß Siemerode **1:0**

„Endlich“, jubelte Kölledas Trainer Matthias Friedrich, „endlich können wir den Klassenerhalt aus eigener Kraft schaffen.“ Mit dem 1:0-Arbeitsieg gegen bissige bis überharte Siemeröder ist der Aufsteiger, der seit dem neunten Spieltag fast ununterbrochen Vorletzter war, über den ominösen Strich geklettert.

Mit einem deutlichen Chancenplus (Friedrich: „Wir haben Schindluder betrieben.“) verdien-

te sich Kölleda den knappen Sieg. Schon in der ersten Minute war Kümmerling freigespielt, zielte aber knapp drüber. Siemerode versuchte über den gefälligen Klöppner Druck aufzubauen, scheiterte aber am geschickten Abwehrverbund des FSV. Vor allem „Sechser“ Denny Stang bescheinigte Friedrich wie schon beim Big Point gegen Artern am Mittwoch ein ganz starkes Spiel.

So freute es den Trainer besonders, dass ausgerechnet Stang bereits nach 16 Minuten das Tor des Tages gelang. Und was für eines: Einer herrlichen und allemal landesklassetauglichen Kombination – Schaar spielt auf Ladanyi, der steckt durch zu Kümmerling, welcher den Ball nach hinten abtropfen lässt – verpasste Stang mit 18-Meter-Schuss ins Eck ein angemessenes Finish. Die lange Nachspielzeit (14 Minuten!) sorgte noch einmal für Hektik, doch es reichte für Kölleda. (jma)

SG Körner/Schlotheim –  
FC Erfurt Nord **0:6**

Der FC Erfurt Nord hat nach den bescheidenen Leistungen der letzten Wochen ein Achtungszeichen gesetzt. Bei der SG Körner/Schlotheim, die noch am Mittwoch im Derby den FC Union Mühlhausen mit 5:2 gedommt hatte, stand letztlich ein, auch in der Höhe verdient, 6:0 für die Gäste zu Buche.

Die Stieglitz-Elf zeigte sich sehr motiviert. Nach nicht einmal 60 Sekunden wurde Wetbold mit einem feinen Zuspiel auf die Reise in Richtung Tor geschickt und traf zum 0:1. Auch im weiteren Verlauf präsentierte sich die Nord-Elf von Trainer Christian Stieglitz giftig, zweikampfstark und ballsicher – Müller (31.), Knabe (38.) Serkan Kolpar (58.), Decker (79.) und Thiele (89.) schraubten das Resultat in luftige Sphären. (ts)

TA 14. 01. 2018